

K u r r e n d e.

(1)

Des kais. königl. österreichisch - provisorischen General - Gouvernements der Ägyptischen Provinzen.

Mit Bekanntgebung der von Wien nach Triest, und von da zurück wieder eingeleiteten Postwagensfahrt.

Die schon durch einige Zeit wieder bestehende Postwagensfahrt von Wien bis Laibach ist über hohe Hofkammer - Präsidial - Bewilligung vom 19. v. M. nunmehr auch von Laibach bis Triest ausgedehnt worden, hat auch schon von Triest nach Laibach, und Wien unter 31. Sept. hin begonnen, und wird in Zukunft dergestalt fortgesetzt werden, daß der Postwagen

- a) von Triest nach Laibach jeden Freytag,
- b) von Laibach nach Franz, und weiter nach Wien jeden Samstag, und
- c) von Laibach nach Triest jeden Mittwoch abfahren werde.

Diese ganz nach dem vor Abtretung Ägyptens bestandenen System zum Vortheile des Kommerzes, und zur Bequemlichkeit des Publikums provisorisch wieder eingeführte Anstalt wird demnach mit dem Besage zur allgemeinen Nachricht gebracht, daß die Aufgabe der Beförderungs - Stücke für die Fahrt

ad a. jeden Donnerstag,

ad b. jeden Freytag, und

ad c. jeden Montag, wozu auch der Vormittag des darauf folgenden Dienstages be-
williget wird, bey den betreffenden Postwagens - Expeditionen geschehen, und der diesfällige Porto nach den in den k. k. österreichischen Staaten festgesetzten, und in den Kanzleyen derselben angeschlagenen, mithin Jedermann zur Einsicht in offenstehenden Tariffen in W. W. das ist, in Einlösungs - oder Anticipations - Scheinen bezahlt werden müsse.

Laibach den 7. Jänner 1814.

(L. S.) Sr. kais. königl. Apost. Majestät wirklicher
Geheimer - und Hofkriegsrath des Militärischen Maria Theresien - Ordens - Ritter,
General - Feldzeugmeister, Inhaber eines
Infanterie - Regiments, dann Civil - und
Militär - Gouverneur in Ägypten.
Freyherr v. Lattermann.

A n n u n c i a t i o n e n.

(1)

Die Gebrüder Haymann haben zum Behuf der italienischen Armee - Spitäler, als ein Neujahrs - Geschenk 250 Pfund Charpien dem Subernio angeboten: Möge doch dieser seltene Zug von Menschenliebe, und Patriotismus auch mehrere andere bewegen, dem hiesigen Spitale ähnliche Offerte, vorzüglich in Leintüchern, und Decken zu beweisen, und auf diese Art sowohl den Dank der Menschheit, wie des Subernii einzubringen.

Laibach am 15. Jänner 1814.

Vermischte Anzeigen.

Pferde zu verkaufen. (1)

Es sind zwey ganz gleiche Schweißfüßen, Stutten, 14 1/2 Faust hoch täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man im Zeitungs-Comptoir.

Quartier zu verneben. (2)

Nächstkommenden Georgi ist in dem Hause Nr. 290. in der Stadt der erste, und zweite Stock auf 1 Jahr zu vergeben. Liebhaber können sich in dem Hause Nr. 206. im zweyten Stocke dem Landhause gegenüber melden.

Gewölb zu vergeben. (2)

In dem Hause Nr. 321. in der Schusterergasse ist ein kleines Gewölb täglich, auf ein oder mehrere Jahre zu vergeben. Bestandlustige belieben sich des Mehrern im besagten Hause zu ebener Erde beim Hausmeister zu erkundigen.

N a c h r i c h t. (2)

Das Haus Nr. 184. in der deutschen Gasse, wobey ein Weinschank ist, ist auf mehrere Jahre zu verpachten oder ins Eigenthum hindanzugeben. Liebhaber belieben sich im nachmaligen Hause zu ebener Erde bey der Hauseigenthümerin zu melden.

Wohnung nebst Garten zu vermieten. (3)

Im gewesenen Merlischen Hause Nr. 287. am Schulplaz ist eine Wohnung von 5 Zimmern, den nöthigen Wirtschafts, Behältnissen, und den daran liegenden Garten, zu nächst künftigen Georgi zu vermieten. Nähere Auskunft hierüber bekommt man im nemlichen Hause, über die Stiege rückwärts.

Quartier zu vergeben. (3)

Im Fürstenhofe Nr. 206. sind auf künftigen Georgi, oder nöthigenfalls auch sogleich zu vergeben:

Im 1ten Stock ein Quartier von 3 Zimmern, sammt Küche, Speisekammer, Keller und Stall.

Im 2ten Stock ein Quartier von 7 Zimmern, Küche, Keller und Stall, dann auch

Im 2ten Stock ein Quartier von 5 Zimmern sammt Küche. Liebhaber belieben sich im nachmaligen Hofe im 1ten Stocke rückwärts um das Nähere zu erkundigen.

Wohnung zu vergeben. (3)

In der Rosengasse No. 99. sind drey Wohnungen zu vermieten, eine zur ebenen Erde, die zweite im ersten Stock in den Hof, jede mit zwei Zimmer, Küche, Holzlag und Keller, die dritte auch im ersten Stock auf die Gasse hinaus, besteht aus 4 Zimmer, 2 Dachzimmer, eine Kammer, Küche, Holzlag und Keller, die Liebhaber belieben sich im nachmaligen Hause im ersten Stock zu befragen, es ist einschichtig oder wenn sich ein Liebhaber vorfindet das ganze Haus zu vermieten.

Haus, Verkauf. (3)

Das zu St. Martin bey Littay in der Mairle und Kanton Littay am Plaz liegende Haus Nr. 22., bestehend aus 2 Zimmer, einer Kammer, einem gewölbten geräumigen Kramladen, einem Keller und Stallung auf 3 Stück Vieh, alles zu ebener Erde, nebst

einem Waldantheil Zerkounnik, und Weidgerechtigkeit, welches vermög der Lage zu allen Spekulationen, besonders aber für einen Landkrämer vortheilhaft ist, wird aus freyer Hand verkauft; nähere Auskunft giebt der Eigenthümer des Hauses zu St. Martin bey Littay Nr. 17. am Plage.

Verlorner Vorstehhund. (2)

Es ist Freytag den 7. d. M. ein brauner grosser Vorstehhund, unten gelb, an der Brust etwas weiß, und darin klein gefleckt, dergleichen noch an dem rechten Vorderfuß etwas hinkend von hier entführt worden; der Finder wird gebethen gegen 1 Dukaten Rekompens im Leitungs-Comptoir es anzuzeigen; sollte jedoch auch der Entwender bekannt seyn, so wird die Rekompens verdoppelt werden.

Ball-Notice.

Es wird bekannt gemacht, daß Montag den 24. Jänner 1814. auf der hiesigen Schießstätte nach alter Sitte der erste Ball gegeben werden wird.

Für vollständige Beleuchtung, gute Musik, und reinliche gute Bedienung vom Seite des Wirthes wird vorzüglich geforgt, um sich die allgemeine Zufriedenheit eines verehrungswürdigen Publicums zu erwerben.

Die besondern Austragzetteln werden das Nähere bestimmen.
Laibach den 17. Jänner 1814.

Ball-Ankündigung.

Sonntag den 23. Jänner 1814. wird in dem hiesigen Redoutengebäude der 2te, und im Theater der 3te Maskenball gegeben werden, wozu Unterzeichneter hiemit seine ergo-
benste Einladung macht.
Kavir Deutsch.

Verstorbene in Laibach.

Den 15. Jänner 1814.

Dem Mathias Sloss, Tagelöhner, sein Kind Kaspar, alt 14 Tag, in der Stadtsche Nr. 7.
Herr Georg Bernig, Schulmeister, alt 64 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 33.

Den 17. detto.

Dem Barthol. Vidiz, Kasseher, sein Kind Georg, alt 1 1/2 Jahr, in der Krenngasse Nr. 87.
Maria Kanz, Schneidersisters, Wittwe, alt 70 Jahr, an der Wienerstrasse Nr. 61.
Elisabetha Bereszenjouka, Soldaten-Witwe, alt 106 Jahr, im Westgraben.

Den 19. detto.

Martin Suetlin, Tagelöhner, alt 74 Jahr, auf der Pollana Nr. 25.

Wechsel-Kours in Wien, am 15. Januar 1814.

Augsburg, für 100 Gulden Curr. Gulden 184 1/2, 182 3/4 2 Monath,